

VSK-Erzgebirge beendet Saison: Antonsthal neuer Meister

So eine Konstellation wie bei den Herren gab es noch nie am letzten Spieltag. Drei Mannschaften spielten in Breitenbrunn um den Titel, und alle drei Teams hatten die Chance auf den Regionalmeister. Venusberg brauchte einen Sieg und einen Satzgewinn, Antonsthal und Zschopau mussten beide Spiele 2:0 gewinnen. Als erstes traf Antonsthal auf den amtierenden Regionalmeister Venusberg. Beide Mannschaften schenkten sich nichts und waren am Netz (Block und Angriff) gleichwertig. Antonsthal machte sichere Aufschläge, präzisere Annahmen und war auch in der Feldabwehr stärker. Das zahlte sich in einem Punktevorsprung aus, den Venusberg in beiden Sätzen nicht kompensieren konnte. So ging der 2:0-Sieg relativ sicher an Antonsthal. Nächster Gegner war der amtierende Pokalsieger Zschopau. Die Bilanz sprach deutlich für Antonsthal (25 Siege +1 Niederlage). Doch Zahlen sind die eine Sache, das Spiel eine andere. Zschopau erwies sich als sehr zäher Gegner. Sie lagen zu Beginn gleich mit 10:6 Punkten vorn und verteidigten die Führung bis zum 18:18, erst dann war Antonsthal dran und gewann mit 25:22. Im zweiten Satz lief es besser für den Gastgeber, und beim Stand von 21:16 glaubten alle an einen sicheren Sieg. Doch weit gefehlt, Zschopau kämpfte sich auf 24:23 heran, und ein Satzgewinn für die Motorradstädter lag in der Luft. Doch Antonsthal fing sich, und mit dem letzten Punkt war der Meistertitel sicher. Im Spiel um Platz 2 und 3 wechselte im ersten Satz ständig die Führung zwischen Venusberg und Zschopau, bis 25:25 ging das so, dann konnte Venusberg zwei Bälle im gegnerischen Feld unterbringen. Der zweite Satz wieder sehr ausgeglichen, beim Stand von 20:19 lies dann die Kampfkraft der Zschopauer nach und Venusberg gewann auch den zweiten Satz.

SV Antonsthal : VV Drebach/Venusberg I	2:0	25:17+25:19
SV Antonsthal : VC Zschopau IV	2:0	25:22+25:23
VV Drebach/Venusberg I : VC Zschopau IV	2:0	27:25+25:19

Eine andere Einmaligkeit war, dass neben dem Absteiger Stollberg noch weitere vier Teams um den Verbleib in der Liga bangen mussten. So trafen in Bockau die abstiegsgefährdeten Beutha und Wildenau aufeinander. Die Heimmannschaft bildete allein das Mittelfeld – es ging nach oben und unten nichts mehr. Die „Bucker“ hatten sich den Auftakt wahrscheinlich anders vorgestellt, denn gegen Beutha gab es eine 2:0 Klatsche – Beutha schob sich mit dem Sieg aus der Abstiegszone heraus. Das wollte auch Wildenau, doch außer einem Satzgewinn gegen Bockau sprang nichts mehr heraus. Nun musste ein Sieg gegen Beutha her, doch auch hier fand Wildenau nicht ins Spiel und musste eine weitere Niederlage quittieren. Die Schwarzenberger konnten nur hoffen, dass die zwei gewonnen Sätze den Abstieg verhindern.

TSV 1957 Beutha : SG Bockau/Lauter I	2:0	25:22+25:21
TSV 1957 Beutha : WSG SZB-Wildenau I	2:1	25:14+20:25+25:21
Bockau/Lauter I : WSG SZB-Wildenau I	2:1	23:25+25:22+25:15

Ähnliche Konstellation in Stollberg. Für die Heimmannschaft war die Saison schon gelaufen und es ging nur noch darum, einen ordentlichen Spieltag hinzulegen. Breitenbrunn und Thalheim mussten unbedingt punkten. Thalheim legte einen 2:1-Sieg gegen Stollberg vor, Breitenbrunn konterte ebenfalls mit einem Sieg – allerdings mit 2:0 gegen Stollberg. Im wichtigsten Spiel des Abends – Breitenbrunn gegen Thalheim – ging es spannend und eng zu. Beide gewannen jeweils einen Satz. Im Entscheidungssatz setzte sich dann Breitenbrunn mit 27:25 durch und verbleibt somit in der Liga - Thalheim steigt ab.

SG Breitenbrunn : FV Stollberg	2:0	25:17+ 25:22
SG Breitenbrunn : SG Thalheim/Brünlos I	2:1	27:29+ 25:20+ 27:25
SG Thalheim/B. I : FV Stollberg	2:1	25:20+21:25+25:20

Am Ende sind WSG SZB-Wildenau I und SG Thalheim/Brünlos I punktgleich, somit zählt die Satzdiffenz und dort retten Schwarzenberg die zwei gewonnenen Sätze gegen Bockau und Beutha (Sätze: SZB 15:23 – Thalheim 14:24). Bedauerlich natürlich, dass beide Teams so weit hinter rangieren, denn sie bestimmten über Jahre das Niveau der Erzgebirgsliga mit.